

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1940)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Mouttet, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION

DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1940

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**.
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Mouttet**.

A. Forstwesen.

Kalenderjahr 1940.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Der Personalbestand blieb unverändert.

Der zum Professor an der Forstschule in Zürich gewählte Gemeindeoberförster in Büren, Dr. Leibundgut, wurde auf den 1. April 1940 durch Forstingenieur Gottfried Wenger von Längenbühl/Thun ersetzt.

2. Kurse.

Kurse zur Aus- und Fortbildung des untern Forstpersonals fanden keine statt.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) **Umfang der Geschäfte.** Durch die nachstehend angeführten kriegswirtschaftlichen Massnahmen des Bundes und des Kantons wurde die Geschäftslast der Forstdirektion im Berichtsjahr beinahe verdoppelt. Bei der Abteilung für Forstwesen (ohne kantonale Zentralstelle für Holzversorgung) gingen ein: 4680 Briefe und Geschäfte gegenüber 2940 im Vorjahr. An die Forstämter wurden 20 Kreisschreiben erlassen.

b) **Kriegswirtschaftliche Erlasse.** Der Kriegsausbruch anfangs September 1939, wodurch die Einfuhr von Holz und andern Brennstoffen plötzlich bedeutend erschwert wurde, sowie der grosse Bedarf an Nutz- und Brennholz der Armee, stellten die Waldwirtschaft plötzlich vor ganz neue Aufgaben. Das Jahr 1940 zeichnete sich schlechtweg aus durch einen zunehmenden Kampf um die Beschaffung von Holz. Von den wichtigsten in dieser Hinsicht erlassenen behördlichen Erlasse seien genannt:

A. Betreffend Holzversorgung.

1. Schreiben des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. September 1939 an die Kantone betreffend vorsorglicher Lagerhaltung von Brennholz für den Kriegsfall. Verpflichtung des Kantons Bern zur Anlage einer Landesreserve an Brennholz von 35,000 Ster.
2. Richtlinien für die Versorgung des Landes mit Brennholz vom 14. Oktober 1939 der Sektion für Holz des eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes.
3. Regierungsratsbeschluss vom 3. November 1939, Kriegswirtschaft; Versorgung des Landes mit Brenn-

- holz: Anordnung von Mehrnutzungen in den öffentlichen Waldungen zur Deckung der erhöhten Nachfrage von Holz und Anlage der «Landesreserve».
4. Verordnung des Regierungsrates über die Errichtung einer der Forstdirektion angegliederten kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung vom 3. November 1939 zur Durchführung der kriegswirtschaftlich bedingten Massnahmen auf dem Gebiet der Holzversorgung.
 5. Bundesratsbeschluss vom 14. November 1939 betreffend Beschlagnahme und Enteignung von Holz.
 6. Bundesratsbeschluss vom 5. März 1940 über die Holzversorgung: Ermächtigung der Kantone zur Anordnung von Holzschlägen.
 7. Regierungsratsbeschluss vom 12. März 1940 betreffend zusätzliche Holznutzungen: Anordnung von Holzschlägen in den öffentlichen Waldungen zur Sicherstellung der vom Bund dem Kanton pro 1940 auferlegten Pflichtkontingente an Brenn- und Rundholz für die Armee und die Kriegswirtschaft.
 8. Regierungsratsbeschluss vom 2. April 1940 betreffend Brennholzausfuhr aus dem Kanton Bern: Bewilligungsteilung durch die Forstdirektion des Kantons Bern.
 9. Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Holzversorgung vom 27. April 1940: Anordnung des Verkaufszwanges für Holz und Verkauf an bestimmte Abnehmer (ergänzt durch Weisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 21. August 1940).
 10. Verfügung Nr. 1 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Holzversorgung vom 31. Mai 1940: Ausnahmen vom Verkaufzwang für Holz (Pflichtlieferungen).
 11. Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 14. Oktober 1940 betreffend Brennholzrationierung ab 17. Oktober 1940.

B. Betreffend Höchstpreise für Holz.

12. Verfügung der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 4. Januar 1940 betreffend Höchstpreise für Rund- und Brennholz.
13. Verfügung der kantonalen Preiskontrollstelle (kantionale Zentralstelle für Kriegswirtschaft) vom 25. Januar 1940 betreffend Höchstpreise für Rund- und Brennholz.
14. Verfügung der eidgenössischen Preiskontrollstelle (Nr. 286) vom 12. März 1940 betreffend Höchstpreise für Papierholz.

c) Pflichtlieferungen (Kontingente) und Lagerhaltung für die Landesreserve.

Auf Grund der von der Sektion Holz des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erlassenen Weisungen hat der öffentliche Waldbesitz des Kantons Bern im Laufe des Jahres 1940 geliefert:

Landesreserve an Brennholz	rund 35,000 Ster
Brennholz für die Armee	» 12,000 »
Nutzholz für die Armee	» 10,000 »
Papierholz	» 65,000 »

Die Lieferung der Landesreserve erfolgte in erster Linie durch die waldbesitzenden Gemeinden im Jura

sowie die technisch bewirtschafteten Waldgemeinden des Kantons.

Die zweckmässige *Lagerhaltung* für die Landesreserve wurde dadurch gefördert, dass der Bund, gestützt auf den Erlass des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 1. September 1939, bis 45%, der Kanton, gestützt auf die Regierungsratsbeschlüsse vom 26. September 1939 und 5. April 1940, bis 20%, total maximal 65% als Beiträge an die Erstellungs-kosten für *Brennholzschuppen* gewährten. Diese Bei-tragsleistungen bewirkten, dass im Laufe 1940 von Staat und Gemeinden über 100 Holzschuppen mit je 100—600 Ster Fassungsvermögen gebaut und subven-tioniert wurden.

d) Militärische Beurlaubung des Forstpersonals.

Sowohl das komplizierte Verfahren in der Erteilung sowie die im allgemeinen auf Ende März 1940 befristeten Urlaube des Forst- und Holzereipersonals stellten viele Waldbesitzer vor die Unmöglichkeit, die Winterschläge zu beenden oder vermehrte Nutzungen auszuführen. Der Umstand aber, dass sich die Waldbesitzer be-fleissigten, vorerst die Landesreserve zu rüsten und bereitzustellen, für die Deckung des Eigenbedarfs der Zivilbevölkerung aber erst in zweiter Linie zu sorgen, führte wegen der zunehmenden Knappheit des Brennholzes schliesslich zu einem Run und allgemeiner Bezugssperre bzw. Rationierung des Brennholzes ab 17. Oktober 1940.

e) Hausbau in Waldesnähe. Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des kantonalen Forstgesetzes wurde vom Re-gierungsrat in 23 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand er-teilt.

f) Wirtschaftspläne. Neue Wirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im

Oberland: Burgergemeinden Rüschegg und Uttigen (VII. Forstkreis), Berggenossenschaft Rotschalg und Dünden; Hinter Wallegg AG.;

Mittelland: Einwohnergemeinden Bern und Gals, Burgergemeinden Aarberg, Bargen, Bätterkinden, Diessbach/Büren, Gals, Gondiswil, Hermrigen, Kallnach, Niederbipp, Niederönz, Rapperswil und Wahlendorf; Burgerspital Bern;

Jura: Gemischte Gemeinden Saignelégier, Dittingen, Vermes, Courtedoux und Ocourt; Burger-gemeinde Reconvilier.

Total 26 (1939 = 51) Gemeinden und Private mit 3685 ha (7763 ha), wovon neu eingerichtet = 64 ha und revidiert 3621 ha.

g) Waldreglemente. Folgende Neuauflstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Ge-meinden wurden vom Regierungsrat genehmigt: Bäuert Faulensee (Einwohnergemeinde Spiez), Bäuert Weissenburg-Zwischenbächen (Einwohnergemeinde Därstetten), Bäuert Waldried und Bünfellallmendgemeinde (Ein-wohnergemeinde Oberwil i. S.), Burgergemeinden Hei-lenschwendi und Hofstetten b. Brienz.

h) Projektwesen. An die Erstellung von Waldwegbau- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des

Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1940 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten-voranschlag	Kosten-abrechnung	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
A. Zugesicherte Beiträge an:			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6 neu genehmigte Wegprojekte	132,000	—	34,400	26	16,690	13
davon Staat = —						
» Gemeinden = 6						
4 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . . .	290,000	—	113,701	39	54,425	19
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 2						
B. Ausbezahlt Beiträge an:						
12 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	192,255	46,408	24	23,767	12
davon Staat = 1						
» Gemeinden = 11						
15 Aufforstungs- und Verbauprojekte	—	155,428	89,901	58	38,506	25
davon Staat = 4						
» Gemeinden = 11						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

i) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1940.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein-ausgaben	Mehr-ausgaben	Minder-ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen und Fischerei)	37,825	37,785	—	40
B. Forstpolizei	244,720	236,497	—	8,223
C. Förderung des Forstwesens	78,000	75,768	—	2,232
Total	360,545	350,050	—	10,495

Bemerkung: Die Minderausgaben in der Rubrik XIV B röhren her von den Besoldungsabzügen und vermindernden Reisespesen der Forstbeamten infolge Militärdienstes; in der Rubrik XIV C infolge nicht ausbezahlt Kantonsbeiträge für ausgeführte, vom Bund aber noch nicht genehmigte Wegprojekte.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1940.	
Eigentliche Staatswaldungen	15,971, ₄₁ ha
davon Waldboden	13,871, ₈₃ ha
offenes Land	1,156, ₅₈ »
ertraglos	943, ₀₀ »
Meliorationsgebiete	27, ₇₅ »
Gesamtwaldfläche	15,999, ₁₆ ha
Stand am 31. Dezember 1939	15,800, ₂₄ »
Vermehrung	198, ₉₂ ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1940 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr. 26,389,771
Meliorationsgebiete	» 10,440
Total	Fr. 26,400,211
Stand am 31. Dezember 1939	» 26,363,405
Zunahme	Fr. 36,806

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seiten 222/223 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen diesbezüglich auf Tabelle Seite 224.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1939/40 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Wald- fläche
	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	78,461	8108	86,569	6,2
Vorjahr 58,000	60,657	6129	66,786	4,g

Von der Totalnutzung entfallen:

auf Nutzholz = 49 % (Vorjahr 46 %)
 auf Brennholz = 51 % (Vorjahr 54 %)

Der Vergleich zwischen Abgabesatz und Hauptnutzung zeigt, dass im Berichtsjahr eine Übernutzung von rund $20,000 \text{ m}^3 = 35\%$ des Abgabesatzes stattgefunden hat, was durch die kriegswirtschaftlichen Massnahmen (Pflichtlieferungen) bedingt war.

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen die Tabellen Seiten 225/226 aus.

3. Gelderträge.

Der gegenüber dem Voranschlag annähernd verdoppelte Reinertrag der Staatswaldungen ist einerseits den erhöhten Holzpreisen und den beträchtlichen Mehrnutzungen zuzuschreiben.

Es betragen:	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . . .	Fr. 28.05	Fr. 23.62
die Rüst- und Transportkosten »	7.23	» 6.59
der Nettoerlös somit	» 20.82	» 17.03

der Rohertrag der Gesamt- waldfläche (15,800 ha) . .	Pro ha	Im Vorjahr
Fr. 157.—	Fr. 103.—	

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von 25,1 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung des Grundsteuerkapitals von 4,3 % (Vorjahr 1,6 %).

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischenutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehntes, sowie für die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die Tabellen Seiten 227/229.

Während der Verkauf von *Nutzhölz* sich im allgemeinen in ruhigen, geregelten Bahnen, zum Teil zu vorjährigen Preisen, zum Teil im Rahmen der Höchstpreisverfügungen vom Januar 1940 vollzog, wurde die Nachfrage nach *Brennholz* nachgerade stürmisch. Diese war überall derart, dass das Brennholz nicht mehr versteigert, sondern infolge Erreichung der zulässigen Höchstpreisgrenze verlost werden musste. Für das *Nutzhölz* beträgt die Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich Fr. 3 pro m³ oder 12 %, für das *Brennholz* dagegen Fr. 7 pro Ster oder 26 %.

An die Papierholzfabriken verkaufte der Staat 5718 Ster *Papierholz* zu den von der eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Höchstpreisen, welche eine Erhöhung von Fr. 6 pro Ster gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Dank den durch das Sekretariat der Forstdirektion seit 1934 alljährlich erfolgten Vermittlung von Brennholzverkäufen an Kohlenfirmen auf dem Platze Bern war es möglich, denselben aus Staatswäldern rund 6900 Ster, aus Gemeindewäldern 6800 Ster zuzüglich 2300 Ster nachträglicher Zuteilung aus der Landesreserve der Gemeinden, total 16,000 Ster, gegenüber 8200 Ster im Vorjahr, zuzuführen.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1940	
	Roh-		Rein-			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	1,800,000	—	1,800,000	—	2,428,974	
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	51,200	—	51,200	—	54,496	
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	77,300	988,500	—	911,200	911,583	
D. Beschwerden (Steuern)	—	243,000	—	243,000	239,257	
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	71,800	—	71,800	70,197	
F. Reservefonds (Einlage)	—	100,000	—	100,000	100,000	
Total Einnahmenüberschuss	1,928,500	1,403,300	1,851,200 525,200	1,326,000	1,321,087 1,082,433	

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:
 504,035 Pflanzen im Kostenwert von . . . Fr. 24,119
 Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . . » 47,389
 so dass für Kulturkosten. total Fr. 71,508
 aufgewendet wurden.

b) *Pflanzschulen*: Auf einem Gesamtareal von 1551 Aren des Staates wurden 275 kg Samen gesät und 968,900 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab.	Fr. 58,754
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 24,119
Totaleinnahmen somit	Fr. 82,873
Ausgaben.	» 55,839
Reinertrag der Pflanzschulen	<u>Fr. 27,034</u>

c) *Wegbau*: Neue Waldwege sowie Korrekturen bestehender Wege wurden ausgeführt:
 4141 Laufmeter mit Kosten Fr. 82,179
 Die Wegunterhaltskosten betrugen » 57,575
 Totalkosten somit Fr. 139,754
 gegenüber Fr. 191,867 im Vorjahr.

Betreffend Verteilung der unter a—c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 228/229 verwiesen.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am
 1. Januar 1940. Fr. 280,163
 Einlage pro 1940 plus Zins » 112,639
 Stand des Reservefonds am 31. Dezember
 1940 Fr. 392,802

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Gemäss Bericht der vom Kreisforstamt Bern geleiteten Samenzentrale betrugen:

Jahr	Samenernte	Verkauf	Vorrat am Jahresende
1939	51,500 kg	164,400 kg	170,200 kg
1940	15,750 »	124,800 »	61,150 »

Die Mobilisation eines grossen Teils des Forstpersonals verunmöglichte es, im Herbst 1939 einen grossen Samenertrag einzubringen.

Mit Ausnahme des Lärchensamens, welcher rationiert werden musste, konnte der Samenbedarf der Kreisforstämter restlos gedeckt werden. Der noch vorhandene Samenvorrat wird jedoch genügen, im nächsten Jahr das Oberland und den Jura mit dem nötigen Saatgut zu versehen.

I. Zentralverwaltung.

Zu 3 h. Im Jahre 1940 genehmigte neue Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag	Beiträge				Bemerkungen
				des Bundes		des Kantons		
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Frutigen	B. L. S.	Bundergraben II . . A	40,000 —	17,000 —	10,000 —	—	—	Nachtragsprojekt
	Staat Bern	Leimbach A	70,000 —	32,541 —	21,000 —	—	—	"
Zweisimmen	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	30,000 —	3,000 —	1,500 —	—	—	"
	Staat Bern	Turnelsgraben . . . A	150,000 —	61,160 —	21,925 —	—	—	
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Kehrwald I . . . W	54,000 —	10,800 —	4,890 —	7,845 —	—	
Corgémont	Burgergemeinden Pieterlen, Romont und Lengnau	Bergweg Sonnseite . . W	— —	8,000 —	4,000 —	—	—	a. o. Subvention an Projekt 1939
	Commune bourgeoise de Sonvilier	La Bugnette . . . W	24,000 —	4,800 —	2,400 —	—	—	
	v. Roll'sche Eisenwerke Gerlafingen	Combe-Grède . . . W	12,000 —	2,400 —	1,200 —	—	—	
	Burgergemeinde Cormoret . .	Les Gralteries . . . W	26,000 —	5,200 —	2,600 —	—	—	
	Commune mixte de Fahy . .	Bois Juré W	16,000 —	3,200 —	1,600 —	2,400 —	—	
	Zusammenzug :	4 Aufforstungsprojekte A	290,000 —	113,701 —	54,425 —	—	—	
		6 Wegprojekte . . . W	132,000 —	34,400 —	16,690 —	10,245 —	—	

Forsten.

Zu 3 h. Im Jahre 1940 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten		Beiträge				Bemerkungen	
					des Bundes		des Kantons			
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Meiringen	Einwohnergemeinde Oberried am Brienzsee	Bolaui A	5,736	65	2,910	70	1,721	—	—	Teilzahlung
	Gemeinde Hofstetten bei Brienz	Eistlenbach A	11,526	95	7,305	20	2,944	15	—	"
	Staat Bern	Glyssibach III A	14,299	—	8,512	—	4,289	70	714	95
	" "	Lammbach II A	20,132	55	13,732	55	5,033	15	—	"
Interlaken	Burgergemeinde Ringgenberg .	Bärenloch W	23,598	90	5,663	70	2,831	85	5,663	75
	Gemeinde Niederried am Brienzsee	Stockmäldi-Hopflauen A	1,789	95	231	35	354	46	—	Schlusszahlung
Frutigen	Staat Bern	Bannwald A	36,068	80	22,666	45	7,267	20	2,906	80
	B. L. S.	Bundergraben A	8,493	85	3,994	95	2,123	45	—	"
	B. L. S.	Kistenlauai A	6,456	45	2,797	—	1,614	10	—	"
Zweisimmen	A. Bourquin	Heitibühl A	7,624	30	2,680	50	1,906	10	—	"
	Kapfbach-Genossenschaft . .	Kapfbach A	4,491	30	2,016	35	1,212	65	—	"
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	3,420	30	1,684	60	1,137	10	—	"
Spiez	Burgerbäuert Spiez	Auwald W	13,400	—	3,350	—	1,675	—	¹⁾ 2,700	Schlusszahlung
	Gemeinde Wimmis	Ahorni A	5,329	10	3,562	55	1,172	40	—	Teilzahlung
	Burgerbäuert Einigen	Einigenwald W	3,019	90	750	—	337	—	¹⁾ 1,500	Schlusszahlung
	Gemeinden Blumenstein und Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . A	10,473	70	7,292	55	3,142	—	—	Teilzahlung
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Kehrwald II W	14,428	60	3,576	90	1,788	45	¹⁾ 5,100	Schlusszahlung
	Burgergemeinde Thun . . .	Riederenseite W	21,063	05	6,318	90	3,159	45	—	Teilzahlung
Neuenstadt	Burgergemeinde Bözingen . .	Basportweg W	24,315	30	4,800	—	3,600	—	¹⁾ 3,000	Schlusszahlung
	" Nods	La Neuve-Les Roches A	10,916	60	8,780	80	3,288	45	—	Teilzahlung
		Übertrag { A	146,759	50	88,167	55	37,205	91	3,621	75
		W	99,825	75	24,459	50	13,391	75	17,963	75

¹⁾ einschliesslich des ausserord. Bundesbeitrages.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag		Beiträge				Bemerkungen	
					des Bundes		des Kantons			
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Corgémont	Burgergemeinde Pery	Übertrag { A W	146,759	50	88,167	55	37,205	91	3,621 75	
			99,825	75	24,459	50	13,391	75	17,963 75	
	„ Cortébert . . .	Les Deutes W	8,077	25	1,615	45	807	75	— — Schlusszahlung	
Moutier	„ Courtelary . . .	Les Fontaines W	17,781	40	3,756	30	1,878	15	1) 1,130 — Teilzahlung	
	Staat Bern	Plans de Piémont . . W	17,095	—	5,983	25	1,709	50	— — "	
Laufen	Burgergemeinde Moutier . . .	Combe-Pierre . . . A	8,668	60	1,733	70	1,300	30	— — Schlusszahlung	
	Staat Bern	Pré-Neuf W	14,813	45	4,672	30	3,019	75	— — Teilzahlung	
Porrentruy	Commune mixte de Fontenais .	Schorhubel W	9,341	20	2,335	30	1,167	65	— — "	
	Zusammenzug :	Sous La Cœudre et Sous Fréteux W	25,321	05	3,586	55	1,793	25	— — Schlusszahlung	
1) einschliesslich des ausserord. Bundesbeitrages.		15 Aufforstungsprojekte A	155,428	10	89,901	25	38,506	21	3,621 75	
		12 Wegprojekte . . . W	192,255	10	46,408	65	23,767	80	19,093 75	

II. Staatswaldungen.

zu 1. Arealverhältnisse 1940.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungs- ratsbeschluss 1940	Kaufpreis		Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Flächen			Fläche			Be- merkungen
						Nr.	Fr.	Rp.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m ²		
a. Ankäufe (Zuwachs).															
III	Frutigen	Schwendli Adelboden	Peter Schmid, Adelboden . . .	28.1.39	241	—	—	—	2,620.—	—	—	—	87	02	Kauf
III	Frutigen	Holzlager- platz Mülenen	Bern-Lötschberg-Simplon, Bern	26.7.40	2721	2098	—	—	320.—	—	—	—	10	49	Kauf
IV	Saanen	Turnelz (Aufforstungs- projekt)	Verschiedene Private	28.12.39	1963/39	76,825	—	—	25,000.—	—	—	198	85	—	Expro- priation G. R. B. 10.5.39
XIX	Nieder- Simmental	Fildrichweid	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	1,566	—	—	—	—	
V	Signau	Honegg-N.	”	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	Scheune
VI	Signau	Sperbel	”	—	—	—	—	—	—	6,936	—	—	—	—	Holzsopf
VIII	Bern-Land	Oster- mundigerberg	”	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	Holzsopf
VIII	Bern-Land	Löhlisberg	Gfeller Fritz, Köniz	4.10.40	3752	758	—	—	40.—	—	—	—	3	79	Kauf
XII	Erlach	Schwarz- graben	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	950	—	—	—	—	Hütte
						79,681	—	—	27,980.—	9,482	—	199	86	91	

Forsten.

221

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungs- ratschluss 1940	Kaufpreis	Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Flächen			Fläche			Be- merkungen		
								Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	- Fr.	ha	a	m ²
XIX	Nieder-Simmental	Simmenwald	b. Verkäufe (Abgang).													
V	Thun	Kandergrundwald	Kantonale Baudirektion . . .	—	—	—	—	46.—	—	—	—	—	—	40	—	{ Gratis- Abtretung
V	Thun	Kandergrundwald	Eidgenössisches Militärdepartement, Kriegstechn. Abteilung	2.10.40	4640	3,371	—	510.—	—	—	—	—	—	33	71	Magazin
VII	Seftigen	Scheuerrain (Gurnigel)	Eidgenössisches Militärdepartement, Kriegstechn. Abteilung	—	—	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Magazin
VIII	Konolfingen	Toppwald	Fritz Pulvers Erben, Bern . .	31.12.38	3075	4,032	—	100.—	—	—	—	—	—	20	16	Verkauf
			Katasterrevision.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	37	—
						7,506	—	656.—	—	—	—	—	—	95	24	

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1940.

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1939						Vermehrung			Verminderung			Nach- und Ab-schätzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1940			
	Waldfläche			Grundsteuer-schätzung	Waldfläche			Grundsteuer-schätzung	Waldfläche			Grundsteuer-schätzung	+ Fr.	— Fr.	Waldfläche			Grundsteuer-schätzung
	ha	a	m ²		Fr.	ha	a		ha	a	m ²				ha	a	m ²	Fr.
I. Meiringen . .	903	40	—	462,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	462,420
II. Interlaken . .	685	10	—	918,750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	685	10	—	918,750
III. Frutigen . .	595	74	85	367,160	—	97	51	2,940	—	—	—	—	—	—	596	72	36	370,100
IV. Zweisimmen . .	461	53	—	319,210	198	85	—	25,000	—	—	—	—	—	—	660	38	—	344,210
XIX. Spiez . . .	402	96	—	319,300	—	—	—	—	40	—	—	46	1,566	—	402	56	—	320,820
V. Thun . . .	1,137	68	44	1,567,750	—	—	—	—	33	71	—	510	30	—	1,137	34	73	1,567,270
VI. Sumiswald . .	822	50	70	1,616,710	—	—	—	—	—	—	—	—	6,936	—	822	50	70	1,623,646
VII. Riggisberg . .	2,364	68	97	2,810,760	—	—	—	—	20	16	—	100	—	—	2,364	48	81	2,810,660
VIII. Bern . . .	1,131	94	81	2,929,740	—	4	40	40	—	1	37	—	—	—	1,131	97	84	2,929,780
IX. Burgdorf . .	905	20	04	2,238,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	905	20	04	2,238,240
X. Langenthal . .	265	17	64	746,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	17	64	746,960
XI. Aarberg . .	744	63	24	1,975,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	744	63	24	1,975,680
XII. Neuenstadt . .	1,046	34	55	2,000,440	—	—	—	—	—	—	—	950	—	—	1,046	34	55	2,001,390
XIII. Corgémont . .	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	75,040
XIV. Dachsfelden . .	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710
XV. Münster . .	1,155	51	68	1,878,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg . .	1,222	47	45	2,329,160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,222	47	45	2,329,160
XVII. Laufen . . .	595	75	22	1,133,665	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	75	22	1,133,665
XVIII. Pruntrut . .	901	06	90	2,091,030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	901	06	90	2,091,030
Total	15,772	49	43	26,352,965	199	86	91	27,980	—	95	24	656	9,482	—	15,971	41	10	26,389,771
Stockernsteinbruch . .	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Meliorationsgebiet Schiltwang . . .	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550
Total	15,800	24	78	26,363,405	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,999	16	45	26,400,411
Grundsteuerschätzung am 31. Dezember 1939												Fr. 26,363,405.—						
" " 31. Dezember 1940												" 26,400,211.—						
Zunahme 1940 Fr. 36,806.—												Zunahme 1940 Fr. 36,806.—						

Fortschr.

22

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1940.

Forst-kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertrags-datum	R. R. B. 1940	Entschädi-gung	Art des Rechtes und Bemerkungen
II	Interlaken	Goldiwilhubel Ringgenberg	Geschw. Agenstein, Bern . .	25. 2. 40	1192	200	— Wegrecht
XIX	Nieder-Simmental	Staldenmaad- Heimwesen, Diemtigen	Staat Bern, zu Lasten Parzelle P. Knuthi und Wiedmer, Schwenden und Zwischenfluh	6. 12. 40	4322	—	— Wasserdurchleitungsrecht
V	Thun	Kandergrundwald	Eidgenössisches Militär-Departement, Kriegstechn.-Abteilung	2. 10. 40	4640	1682	— Wegrecht

Zu 3. Holzernte pro 1939/40.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs- Abgabesatz	Genutzt pro 1939/40			Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös														
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung			Zwischen- nutzung			Total			Haupt- nutzung			Zwischen- nutzung			Total			Haupt- nutzung			Zwischen- nutzung			Total		
		m ³	m ³	m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³			
Meiringen . . .	1,600	2,426,27	114,97	2,541,24	78,629	95	32,41	2,451	60	21,32	81,081	55	31,90	23,281	70	9,60	1,410	40	11,26	24,692	10	9,72	55,348	25	22,81	1,041	20	9,06	56,389	45	22,19
Interlaken . . .	1,650	2,797,00	474,08	3,271,98	82,218	25	29,60	14,361	10	30,70	96,579	35	29,50	25,823	—	9,30	5,999	50	11,90	31,822	50	9,75	56,395	25	20,30	8,361	60	17,80	64,756	85	19,75
Frutigen . . .	500	998,77	143,70	1,142,47	23,820	50	23,84	5,282	—	36,93	29,102	50	25,48	11,844	70	11,85	4,540	70	31,75	16,385	40	11,34	11,975	80	11,90	741	30	5,18	12,717	10	11,14
Zweisimmen . . .	1,500	2,251,88	33,60	2,285,48	60,738	75	26,97	316	40	9,41	61,055	15	26,71	17,770	95	7,89	104	50	3,11	17,875	45	7,82	42,967	80	19,08	211	90	6,30	43,179	70	18,89
Spiez	550	709,87	227,27	937,14	19,312	95	27,23	6,630	80	29,38	25,943	75	27,68	5,923	90	8,35	4,190	45	11,45	10,114	35	10,79	13,389	05	18,88	2,440	35	10,74	15,829	40	16,89
Thun	3,100	4,467,46	696,85	5,164,31	100,499	90	22,50	16,480	—	23,65	116,979	90	22,65	22,742	50	5,10	6,311	75	9,07	29,054	25	5,63	77,757	40	17,41	10,168	25	14,50	87,925	65	17,02
Sumiswald . . .	3,900	5,874,21	616,87	6,491,08	159,963	60	27,23	13,299	60	21,55	173,263	20	26,69	42,647	50	7,26	5,623	40	9,11	48,270	90	7,43	117,816	10	19,97	7,676	20	12,44	124,992	30	19,26
Riggisberg . . .	5,000	6,181,89	1,217,75	7,399,64	167,185	20	27,05	19,078	75	15,95	186,263	95	25,20	42,334	90	6,85	11,343	40	9,30	53,678	30	7,25	124,850	30	20,20	7,735	35	6,35	132,595	65	17,95
Bern	6,600	10,064,43	54,50	10,118,93	292,300	95	29,04	2,233	50	40,61	294,534	45	29,11	57,732	40	5,73	864	50	11,72	58,596	90	5,79	234,568	55	23,31	1,369	—	24,89	235,937	55	23,32
Burgdorf . . .	5,800	8,227,24	1,318,13	9,545,37	263,156	85	31,98	39,870	25	30,34	303,027	10	31,74	52,883	30	6,42	12,636	70	9,58	65,520	—	6,86	210,273	55	25,50	27,233	55	20,66	237,507	10	24,88
Langenthal . . .	1,750	2,220,04	194,67	2,414,71	62,003	20	27,93	4,042	50	20,73	66,045	70	27,35	10,462	05	4,71	1,246	85	6,89	11,708	90	4,85	51,541	15	22,08	2,795	65	14,34	54,336	80	22,50
Aarberg . . .	6,700	9,099,73	—	9,099,73	259,090	85	28,47	—	—	—	259,090	85	28,47	58,354	20	6,41	—	—	—	58,354	20	6,41	200,736	65	22,05	—	—	—	200,736	65	22,05
Neuenstadt . . .	4,200	6,505,96	927,12	7,433,08	207,762	90	31,93	18,325	50	19,66	226,088	40	30,30	44,188	15	6,76	4,327	80	4,64	48,510	95	6,50	163,579	75	25,08	13,997	70	15,02	177,577	45	23,80
Corgémont . . .	230	277,38	141,00	418,53	8,573	90	30,94	3,348	55	23,74	11,922	45	28,52	4,274	85	11,54	615	—	7,99	4,889	85	11,70	4,299	05	15,51	2,733	55	19,60	7,032	60	16,82
Dachsfelden . . .	1,420	1,988,93	250,50	2,239,43	59,602	90	29,97	6,433	95	25,69	66,036	85	29,49	17,338	05	8,71	4,037	55	11,12	21,375	60	9,54	42,264	85	21,26	2,396	40	9,57	44,661	25	19,95
Münster . . .	3,700	3,805,93	463,60	4,269,53	114,237	80	30,02	7,170	55	15,45	121,405	35	28,43	30,617	20	8,00	5,822	70	11,60	36,439	90	8,50	83,620	60	21,97	1,347	85	2,85	84,968	45	21,00
Delsberg . . .	5,000	5,633,19	437,11	6,120,30	149,848	20	26,36	9,074	20	20,76	158,922	40	25,96	48,310	95	8,50	6,656	35	11,23	54,967	30	8,98	101,537	25	17,86	2,417	85	5,53	103,955	10	16,98
Laufen . . .	1,600	1,887,89	630,08	2,517,97	59,204	85	30,36	16,944	60	26,89	76,149	45	30,25	13,338	85	7,07	7,597	30	11,06	20,936	15	8,31	45,866	—	24,80	9,347	30	14,83	55,213	30	21,93
Pruntrut . . .	3,200	2,993,16	165,76	3,158,92	72,227	03	24,13	3,182	65	19,28	75,409	68	23,87	11,760	82	3,92	1,570	45	9,51	13,331	27	4,22	60,466	21	20,20	1,612	20	9,76	62,078	41	19,65
<i>Total 1940</i>	58,000	78,461,18	8,108,46	86,569,64	2,240,378	53	28,55	188,526	50	23,25	2,428,905	03	28,05	541,624	97	6,00	84,899	30	11,47	626,524	27	7,23	1,698,753	56	21,65	103,627	20	12,78	1,802,380	76	20,82
" 1939	58,000	60,657,54	6,129,70	66,787,24	1,465,199	75	24,16	112,597	80	18,37	1,577,797	55	23,62	377,222	43	6,22	62,968	40	11,27	440,190	83	6,59	1,087,977	32	17,93	49,629	40	8,10	1,137,606	72	17,03

Forsten.

b. Nach Sortimenten.

Forsten.

Forst- kreis	Genutzt pro 1939/40			Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös														
	Brenn- holz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
				Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³			
Meiringen . .	1,275,78	1,265,46	2,541,24	34,415	50	26,99	46,666	05	36,92	81,081	55	31,90	15,517	05	11,16	9,175	05	7,25	24,692	10	9,72	18,898	45	14,82	37,491	—	29,63	56,389	45	22,19
Interlaken . .	1,693,19	1,578,79	3,271,98	43,394	80	25,93	53,184	55	33,70	96,579	35	29,50	19,565	30	11,55	12,257	20	7,80	31,822	50	9,75	23,829	50	14,10	40,927	35	26,00	64,756	85	19,75
Frutigen . .	884,26	258,21	1,142,47	22,977	70	25,09	6,124	80	23,73	29,102	50	25,48	13,895	85	11,72	2,489	55	9,64	16,385	40	11,34	9,081	85	10,27	3,635	25	14,09	12,717	10	11,14
Zweisimmen . .	737,20	1,548,28	2,285,48	16,411	90	22,88	44,643	25	28,83	61,055	15	26,71	6,834	20	9,27	11,041	25	7,13	17,875	45	7,82	9,577	70	12,99	33,602	—	21,70	43,179	70	18,89
Spiez	604,37	332,77	937,14	15,418	85	25,53	10,524	90	31,69	25,943	75	27,68	7,744	60	11,92	2,369	75	7,13	10,114	35	10,79	7,674	25	12,70	8,155	15	24,56	15,829	40	16,89
Thun	2,537,00	2,627,31	5,164,31	56,938	—	22,44	60,041	90	22,85	116,979	90	22,65	17,543	65	6,92	11,510	60	4,38	29,054	25	5,63	39,394	35	15,63	48,531	30	18,47	87,925	65	17,02
Sumiswald . .	3,442,53	3,048,55	6,491,08	73,956	05	21,18	99,307	15	32,56	173,263	20	26,69	29,637	10	8,61	18,633	80	6,11	48,270	90	7,43	44,318	95	12,87	80,673	35	26,45	124,992	30	19,26
Riggisberg . .	3,934,05	3,465,59	7,399,64	86,290	30	21,95	99,973	65	28,80	186,263	95	25,20	41,983	80	11,65	11,694	50	3,42	53,678	30	7,25	44,306	50	11,80	88,279	15	25,40	132,585	65	17,95
Bern	4,840,30	5,278,63	10,118,93	130,501	85	26,96	164,032	60	31,07	294,534	45	29,11	41,708	35	8,62	16,888	55	3,20	58,596	90	5,79	88,793	50	18,34	147,144	05	27,87	235,937	55	23,32
Burgdorf . .	5,362,71	4,182,66	9,545,37	145,618	50	27,15	157,878	60	37,62	303,027	10	31,74	43,079	20	8,03	22,440	80	5,36	65,520	—	6,86	102,569	30	19,12	134,937	80	32,26	237,507	10	24,88
Langenthal . .	892,90	1,521,81	2,414,71	18,642	85	20,88	47,402	85	31,14	66,045	70	27,35	4,999	85	5,60	6,709	05	4,41	11,708	90	4,85	13,643	—	15,28	40,693	80	26,73	54,336	80	22,50
Aarberg	4,630,91	4,468,82	9,099,73	113,362	30	24,47	145,728	55	32,61	259,090	85	28,47	38,274	—	8,26	20,080	20	4,49	58,354	20	6,41	75,088	30	16,21	125,648	35	28,11	200,736	65	22,05
Neuenstadt . .	3,507,27	3,925,81	7,433,08	95,013	30	26,86	181,075	10	33,39	226,088	40	30,30	31,118	55	8,80	17,392	40	4,43	48,510	95	6,50	63,894	75	18,06	113,682	70	28,96	177,577	45	23,80
Corgémont . .	296,00	122,33	418,33	8,262	55	27,91	3,659	90	30,00	11,922	45	28,52	2,175	—	7,34	2,714	85	11,24	4,889	85	11,70	6,087	55	20,68	945	05	7,74	7,032	60	16,82
Tavannes . .	1,398,00	841,43	2,239,43	39,965	85	28,58	26,071	—	30,98	66,036	85	29,49	16,795	60	11,01	4,580	—	5,44	21,375	60	9,54	23,170	25	16,57	21,491	—	25,54	44,661	25	19,95
Münster	2,187,86	2,081,57	4,269,53	57,904	85	26,47	63,503	50	30,50	121,408	35	28,43	25,732	55	11,80	10,707	35	5,15	36,439	90	8,50	32,172	30	14,71	52,796	15	25,35	84,968	45	19,90
Delsberg . .	3,837,60	2,282,70	6,120,30	99,481	35	25,91	59,441	05	26,04	158,922	40	25,91	47,881	05	11,47	7,086	25	3,10	54,967	30	8,98	51,600	30	13,44	52,354	80	22,93	103,955	10	16,98
Laufen	1,753,45	764,52	2,517,97	51,263	90	29,23	24,885	55	32,57	76,149	45	30,25	17,103	75	9,75	3,832	40	5,01	20,936	15	8,31	34,160	15	19,48	21,053	15	27,55	55,213	30	21,93
Pruntrut . . .	632,57	2,526,35	3,158,92	13,865	52	21,93	61,544	16	24,36	75,409	68	23,87	4,489	07	7,10	8,842	20	3,53	13,831	27	4,22	9,376	45	14,83	52,701	96	20,86	62,078	41	19,65
Total 1940	44,448,05	42,121,69	86,569,64	1,123,715	92	25,29	1,305,189	11	30,98	2,428,905	03	28,05	426,078	52	9,59	200,445	75	4,76	626,524	27	7,23	697,637	40	15,70	1,104,743	36	26,23	1,802,380	76	20,82
" 1939	35,981,08	30,806,16	66,787,24	719,422	45	19,99	858,375	10	27,86	1,577,797	55	23,62	302,243	20	8,40	137,947	63	4,48	440,190	83	6,59	417,179	25	11,80	720,427	47	23,38	1,137,606	03	17,03

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischenutzung pro 1939/40.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1931	28	55	22	89	27	52	7	84	10	34	8	15	20	88	12	55	19	35
1932	25	09	19	76	24	12	6	02	9	09	6	59	19	06	10	66	17	53
1933	25	48	19	42	24	59	6	29	9	59	6	77	19	18	9	82	17	82
1934	24	42	19	13	23	66	6	71	9	15	7	06	17	70	9	98	16	60
1935	23	32	18	72	22	58	6	80	8	86	7	14	16	53	9	87	15	44
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03
1940	28	55	23	25	28	05	6	90	10	47	7	23	21	65	12	78	20	82

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1939/40.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1931	22	40	35	34	27	52	10	—	5	33	8	15	12	40	30	—	19	37
1932	19	84	29	81	24	12	8	37	4	21	6	59	11	46	25	04	17	53
1933	19	33	30	97	24	59	8	71	4	43	6	77	10	62	26	54	17	82
1934	19	85	29	03	23	66	8	84	4	54	7	06	11	—	24	48	16	60
1935	18	55	28	89	22	58	8	67	4	71	7	14	9	87	24	18	15	44
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	99	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen																	
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten	Pflanzenabgabe				Eigenbedarf		Rohertrag	Reinertrag					
						Verkauf												
						Stückzahl	Erlös	Samen- und Pflanzenwert										
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
I. Oberhasli .	7	55	18, ₃	46,750	5,198	70	258,890	10,419	70	460	—	10,879	70	5,681	—			
II. Interlaken .	4	170	13, ₈₅	87,450	5,074	60	93,570	6,379	50	406	25	6,785	75	1,711	15			
III. Frutigen . .	2	90	12, ₄	37,000	4,193	60	45,750	3,765	—	—	—	3,765	—	— 428	60			
IV. Zweisimmen .	3	129	42, ₀	133,500	7,352	70	123,173	6,995	60	608	40	7,604	—	251	30			
XIX. Spiez . . .	4	44	10, ₆	27,500	1,607	50	47,150	1,845	80	621	—	2,466	80	859	30			
V. Thun . . .	2	102	12, ₅	33,800	2,422	95	27,760	1,794	10	1,630	50	3,424	60	1,001	65			
VI. Sumiswald .	2	150	14, ₅	87,500	2,527	10	51,800	3,008	—	653	—	3,661	—	1,133	90			
VII. Riggisberg .	1	10, ₆	43, ₁₀	13,000	4,537	60	56,973	2,843	40	1,721	85	4,565	25	27	65			
VIII. Bern . . .	3	46	9, ₄₅	34,750	2,270	—	54,410	2,860	60	902	—	3,762	60	1,492	60			
IX. Burgdorf .	3	100	16, ₇₅	70,000	3,501	25	39,748	2,753	50	1,654	80	4,408	30	907	05			
X. Langenthal.	1	140	9, ₅	72,900	1,935	70	46,775	2,407	25	2,981	—	5,388	25	3,452	55			
XI. Aarberg . .	6	75	20, ₈	36,600	4,278	10	40,850	2,381	60	4,586	60	6,968	20	2,690	10			
XII. Neuenstadt.	2	145	16, ₅	140,200	3,262	80	92,705	5,412	70	6,840	—	12,252	70	8,989	90			
XIII. Corgémont .	1	18, ₇	4, ₀	11,000	1,304	40	18,410	1,309	—	—	—	1,309	—	4	60			
XIV. Dachsfelden	3	144	5, ₀	61,250	2,493	15	36,600	2,154	80	350	—	2,504	80	11	65			
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
XVI. Delsberg . .	1	60	5, ₀	47,400	2,066	15	37,450	1,517	35	107	—	1,624	35	— 441	80			
XVII. Laufen . .	2	40	21, ₀	28,300	1,311	20	10,915	906	30	596	50	1,502	80	191	60			
XVIII. Pruntrut. .	1	32	—	—	501	70	—	—	—	—	—	—	—	— 501	70			
Total	48	1551, ₃	275, ₂₅	968,900	55,839	20	1,082,929	58,754	20	24,118	90	82,873	10	27,083	90			

des Staates pro 1939/40.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbau- ungen von Bach- läufen	Wegbauten								
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur- kosten		Total			Unterhalt		Neuanlagen und Korrekturen		Totalkosten				
Samen	Pflanzen									Länge	Kosten						
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	
—	11,200	460	—	1,009	70	1,469	70	—	—	1,143	75	1,050	3,265	40	4,409	15	
—	6,350	406	25	925	30	1,331	55	—	—	2,501	05	120	835	10	3,336	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	412	40	322	4,116	55	4,528	95	
—	10,150	608	40	1,064	—	1,672	40	547	75	1,324	17	223	2,948	20	4,272	87	
—	10,350	621	—	342	20	963	20	299	—	423	50	—	—	—	423	50	
—	27,870	1,630	50	3,428	60	5,059	10	526	45	4,825	85	—	2,757	30	7,083	15	
—	12,950	653	—	903	40	1,556	40	3,561	90	4,143	65	—	3,094	05	7,237	70	
—	85,100	1,721	85	2,941	95	4,663	80	1,810	80	5,765	05	553	8,221	30	13,986	35	
—	29,000	902	—	1,839	90	2,741	90	400	80	5,597	10	83	3,312	35	8,909	45	
—	41,430	1,654	80	5,248	80	6,903	60	498	—	9,044	02	187	9,597	10	18,641	12	
—	66,460	2,981	—	3,749	80	6,730	80	103	—	2,236	15	—	2,847	05	5,083	20	
—	71,550	4,586	60	6,647	65	11,234	25	499	50	1,054	35	—	14,633	65	15,688	—	
—	114,375	6,840	—	13,095	85	19,935	85	—	—	5,427	70	—	11,203	15	16,630	85	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239	40	—	629	60	869	—	
—	5,200	350	—	1,894	30	2,244	30	—	—	268	20	185	423	60	691	80	
—	—	—	—	963	80	963	80	—	—	2,031	05	550	755	80	2,786	85	
—	2,200	107	—	2,714	—	2,821	—	—	—	8,155	75	120	152	—	8,307	75	
10	9,850	596	50	620	40	1,216	90	—	—	1,234	70	277	4,916	—	6,150	70	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,247	10	471 _{II}	8,471	20	10,718	30	
—	504,035	24,118	90	47,389	65	71,508	55	8,247	20	57,574	94	4,141 _{II}	82,179	40	139,754	34	

**III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1939/40 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen
mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.**

230

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Wald- boden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision	Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Ent- wässerungs- gräben				
		Haupt- Nutzung		Summa	Haupt- Nutzung	Summa									
		Haupt-	Zwischen-		Haupt-	Zwischen-									
		Nutzung			Nutzung										
Oberland		ha	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	Stück	m	m				
I. Meiringen	5,300	11,623	341	11,964	18,617	559	19,176	16,471	—	22,670	570	—			
II. Interlaken	5,312	10,015	900	10,915	12,955	1,303	14,258	6,600	—	55,200	900	—			
III. Frutigen	2,749	6,619	135	6,754	7,056	67	7,128	—	1,359	15,800	—	—			
IV. Zweisimmen	2,646	6,425	363	6,788	10,447	161	10,608	10,737	—	32,200	—	—			
XIX. Spiez	5,822	14,292	1040	15,332	17,123	1,066	18,189	944	—	117,980	—	380			
V. Thun	1,475	8,249	635	8,884	14,004	760	14,764	6,979	—	23,170	930	4,375			
	23,304	57,223	3,414	60,637	80,202	3,916	84,118	41,731	1,359	267,020	2,400	4,755			
Mittelgebirge															
VI. Sumiswald	912	4,442	315	4,757	4,562	905	5,467	1,659	—	9,200	—	180			
VII. Riggisberg	3,750	13,895	1,430	15,325	15,917	1,192	17,109	6,612	—	92,350	2,070	5,262			
VIII. Bern	742	3,535	337	3,872	4,380	60	4,440	845	—	11,500	—	—			
IX. Burgdorf	1,264	6,186	1,174	7,360	8,178	981	9,159	5,294	—	132,600	300	110			
X. Langenthal	1,336	7,668	1,300	8,968	10,093	1,585	11,678	4,828	—	25,350	250	2,100			
XI. Aarberg	2,708	17,209	1,444	18,653	22,829	1,957	24,786	18,932	—	137,200	1,295	950			
XII. Neuenstadt	3,242	12,272	1,740	14,012	18,447	1,866	20,318	7,669	—	71,320	1,600	—			
	13,954	65,207	7,740	72,947	84,406	8,546	92,952	40,834	—	479,520	5,515	8,602			
Jura															
XIII. Corgémont	6,690	27,600	2,160	29,760	28,003	2,636	30,639	14,439	—	17,150	2,945	—			
XIV. Dachsfelden	4,313	16,100	980	17,080	23,165	1,533	24,698	13,800	—	25,200	845	—			
XV. Münster	4,906	14,930	2,025	16,955	20,752	1,573	22,325	7,747	—	29,000	—	—			
XVI. Delsberg	5,516	22,790	2,450	25,240	28,289	2,974	31,263	9,142	—	15,900	—	50			
XVII. Laufen	4,952	13,555	2,490	16,045	18,357	3,791	22,148	8,500	—	26,200	—	—			
XVIII. Pruntrut	6,560	24,075	3,260	27,335	35,518	2,809	38,327	11,803	—	65,815	1,338	—			
	32,937	119,050	13,365	132,415	154,084	15,316	169,400	65,431	—	179,265	5,128	50			
Total Kanton	70,195	241,480	24,519	265,999	318,692	27,778	346,470	147,996	1,359	925,805	13,043	13,407			

Forstamt.

B. Bergbau.

Rechnungsergebnis pro 1940.

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	757.40	
b) Kohle: Konzessionsgebühren	800.—	
Schürfkautioen.	1300.—	300.—
Ausbeutungsabgaben.	602.90	
c) Eisenerz: Konzessionsgebühren	300.—	
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	609.95	
e) Verwaltungskosten: (Steuern, Materialien und Saläre)		1504.45
Total Einnahmen	4370.25	
Total Ausgaben	1804.45	1804.45
Reinertrag	2575.80	

a) **Schieferausbeutung im Kandertal.** Die Schieferausbeutung weist gegenüber 1939 einen Rückgang um ca. 25 % auf, was auf die anhaltende Schliessung der bisher noch vorhandenen Exportmärkte zurückzuführen ist.

b) **Kohle.** Die durch den Krieg bedingte zunehmende Schwierigkeit in der Rohstoffbeschaffung liess das Interesse an den zum Teil schon während des letzten Weltkrieges bekannten und erschlossenen Schieferkohlenlager im Kander- und Simmental wieder wachsen. Private einheimische wie auch ausserkantonale Interessenten haben sich um Schürfscheine beworben, um die Abbauwürdigkeit der Kohlevorkommen feststellen zu können. Im Jahre 1940 wurden sowohl in Kandergrund im sogenannten «Lindi» wie auch in Erlenbach i. S. im sogenannten «Seitenmaadwald» je eine Konzession erteilt. Die Stollen sind im gleichen Jahre in Betrieb genommen worden.

Während in der Anlage im Kandergrund im Jahre 1940 gemäss eingegangenen Gebühren (Fr. 6 pro Tonne) rund 1000 Tonnen gefördert worden sind (der Betrieb wurde im Sommer 1940 aufgenommen), ist der Umfang der Ausbeute in Erlenbach nicht bekannt, da die Kohle an Ort und Stelle verbraucht wird und zur Beheizung der Treibhäuser einer Gärtnereianlage dient.

Es sind bereits Gesuche um weitere Konzessionen sowohl im Kandertal als auch im Simmental hängig und dürften im Jahre 1941 zum Abschluss kommen.

Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, fällt die bisher erzielte Ausbeute kaum in Betracht und ist bloss von regionalem Interesse, indem die Betriebsaufnahme in den Stollen eine willkommene Arbeitsbeschaffung darstellt. Es besteht kein Zweifel darüber, dass, sobald wieder normale Verhältnisse eintreten, diese Betriebe nicht mehr rentieren und geschlossen werden müssen.

c) **Eisenerz.** Der Betrieb im Fördergebiet steht wie in den letzten Jahren vorderhand noch still. Es wurden lediglich die verschiedenen, zugunsten der von Roll'schen Eisenwerke in Rondez bestehenden Konzessionen in eine einzige umgewandelt und erneuert. Ferner wurde ein Schürfschein zur Feststellung des Umfanges des Erzlager auf der «Planplatte» und «Erzegg», Hasliberg, erteilt.

Erdöl. Interessenten für Bohrkonzessionen sind vorhanden, doch sind die Vorarbeiten im Berichtsjahr noch nicht so weit gediehen, dass Konzessionen erteilt werden konnten.

d) In den vom Staate konzessionierten Eisgrotten wurden im Berichtsjahr 4233 Eintrittskarten ausgegeben (20,488). Der Rückgang um rund 75 % ist eine Begleiterscheinung der rückläufigen Bewegung im Fremdenverkehr.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1939/40 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche	Abgabesatz		
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa
		ha	a	m³
Oberland				
Burggemeinde Thun	410	74	2,300	200
» Strättligen	128	65	700	150
» Heimberg	90	04	230	20
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93	2,300	—
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,550	2,300
				4,840
Mittelland				
Burggemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—	17,000	2,000
Burgerspital Bern	205	—	810	100
Burggemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300
Forstverwaltung Langenthal:				
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30
Burggemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200
» Langenthal	348	05	2,800	350
» Lotzwil	236	83	1,800	200
» Melchnau	199	84	1,500	300
» Roggwil	548	—	4,700	500
» Wynau	180	63	1,200	200
» Herzenbuchsee	140	97	750	200
» Thunstetten	181	84	1,200	200
Forstverwaltung Wiedlisbach:				
Burggemeinde Attiswil	192	86	750	250
Holzgemeinde Farneren	75	04	300	60
Burggemeinde Inkwil	59	05	350	50
» Niederbipp	496	81	2,500	500
» Oberbipp	209	70	1,070	200
Holzgemeinde Walden	34	95	90	20
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05	800	100
Burggemeinde Wiedlisbach	199	37	1,200	300
» Wolfisberg	92	69	230	50
Burggemeinde Rumisberg	160	70	450	140
» Aarberg	105	79	1,250	—
Forstverwaltung Büren a. A.:				
Burggemeinde Büren a. A.	468	60	3,100	500
» Arch	161	30	1,400	200
» Leuzigen	404	35	2,800	500
» Meinißberg	155	03	700	100
» Reiben	47	11	260	40
Forstverwaltung Biel:				
Burggemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	6,000	1,500
» Bözingen	410	70	1,100	220
Forstverwaltung Seeland:				
Burggemeinde Twann	383	57	1,800	450
» Tüscherz	120	50	500	550
» Leubringen	166	35	700	150
» Nidau	198	75	1,250	250
» Brügg	93	28	500	150
» Orpund	74	62	420	60
» Safnern	131	44	770	200
» Mett	25	15	150	35
» Port	29	16	100	20
» Bellmund	43	07	160	30
» Merzligen	34	38	165	30
» Ligerz	104	78	885	150
Burggemeinde Neuenstadt	660	65	8,010	300
Jura				
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:				
Gemischte Gemeinde Cœuve	378	53	1,440	350
» » Cornol	331	66	1,600	300
» » Fregiécourt	137	18	750	40
» » Montignez	173	45	720	150
» » Vendlincourt	289	07	1,550	300
» » Damphreux	133	90	480	70
Burggemeinde Pruntrut	266	67	1,200	100
» Tavannes	426	98	2,000	100
Total Kanton	17,468	07	98,610	13,255
				106,865

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Kulturen		Neue Weg- anlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeits-nutzung	Gesamt-nutzung	Sortimentsanfall		Revisions-jahr	über-nutzt	ein-gespart			
m³	m³	%	%		m³	m³	kg	Stück	m
5,218	5,888	55	45	1936/37	3,688	—			
903	1,095	34	66	1938/39	936	—			
291	291	10	90	1934/35	264	—			
2,400	2,400	62	28	1934/35	—	28			
8,281	8,405	50	50	1929/30	7,668	—		17,050	1,905
18,393	20,491	36	67	1932; 1929	3,823	—		113,690	1,255
1,162	1,257	34	66	1938/39	254	—		—	80
4,960	6,435	43	57	1931/32	—	6,092		18,730	—
413	522	33	67	1935/36	—	91			
2,662	3,068	44	56	1936/37	1,992	—			
2,614	3,005	37	63	1931/32	5,502	—			
2,959	3,410	43	57	1934/35	1,275	—			
2,097	2,358	75	25	1933/34	1,962	—			
6,034	6,832	37	63	1937/38	1,770	—			
1,942	2,181	37	63	1938/39	1,688	—			
1,020	1,309	33	67	1937/38	56	—			
1,479	1,786	46	54	1936/37	606	—			
1,047	1,148	39	61	1935/36	488	—			
384	401	45	55	1929/30	34	—			
386	455	48	52	1936/37	92	—			
3,689	3,705	35	65	1938/39	996	—			
1,660	1,814	50	50	1933/34	726	—			
155	158	17	83	1930/31	196	—		89,600	—
1,359	1,517	52	48	1934/35	993	—			
1,984	2,078	45	55	1937/38	911	—			
362	378	32	68	1930/31	156	—			
697	818	47	53	1930/31	783	—			
1,439	1,439	30	70	1930/31	815	—		9,620	—
3,894	5,276	42	58	1938/39	894	—			
1,920	2,007	50	50	1936/37	636	—			
4,295	5,215	58	42	1939/40	1,295	—		61,600	220
910	1,045	52	48	1932/33	383	—			
327	389	50	50	1934/35	117	—			
6,973	8,350	43	57	1935; 37; 37; 34	4,209	—			
1,312	1,798	38	62	1934/35	293	—		27,550	—
2,383	2,645	43	57	1930/31	2,448	—			
766	780	44	56	1931/32	467	—			
787	1,051	47	53	1935/36	353	—			
1,393	1,661	47	53	1935/36	252	—			
812	987	64	36	1935/36	930	—			
582	671	66	34	1938/39	95	—			
1,088	1,390	60	40	1938/39	311	—		18,000	760
184	197	79	21	1933/34	56	—			
138	173	46	54	1929/30	38	—			
282	307	38	62	1931/32	180	—			
169	195	41	59	1928/29	76	—			
505	796	38	62	1931/32	1200	—			
3,947	4,575	57	43	1932/33	—	117	—	20,200	—
2,000	2,130	55	45	1930/31	145	—			
2,001	2,158	54	46	1936/37	948	—			
824	875	61	39	1934/35	174	—			
892	1,009	39	61	1934/35	445	—		10,500	—
2,465	2,661	59	41	1929/30	1,104	—			
619	658	39	61	1935/36	164	—			
1,500	1,590	45	55	1936/37	406	—			
2,948	2,993	50	50	1937/38	719	—		2,500	—
121,901	138,226				55,412	6,828	—	706,090	4,220

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz.

1. Allgemeines.

Im Berichtsjahre wurden 6718 (6653) Posteingänge und 9267 (9458) Postausgänge registriert. Zahlungs- und Bezugsanweisungen wurden 900 (1017) ausgestellt.

Bei Fr. 348,776.10 (317,195.95) Einnahmen und Fr. 331,446.38 (298,876.15) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 680,222.48 (616,072.10).

2. Fischerei.

Die Fischereikommission behandelte in vier Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte: Fischhandel, Verpachtungen, Fischzuchtanstalten, Patentangelegenheiten, Seefischerei, Verunreinigungen und Vergiftungen, Subventionen, Bewirtschaftung, Aussätze des Staates, Grund- und Schwebeschnüre, Trockenlegungen, Absenkungen, Gewässeruntersuchungen, Laichfischerei, Statistik, Schonzeiten, Reusen- und Schäublifischerei, Schongebiete, Winterfischereiverbot, Mindestfangmasse, Rückkäufe von Fischereirechten.

Vorschriften. In Ausführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 wurden im Berichtsjahre folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

- | | |
|---------------|--|
| 19. Januar | Verbot des Handels mit untermässigen Fischen und mit geschonten Fischen während der Schonzeit. |
| 21. Februar | Abgrenzung der Sense als öffentliches Gewässer. |
| 19. April | Ankauf eines Fischgewässers im Amt Schwarzenburg. |
| 10. Mai | Ankauf eines Fischereirechtes in der Sorne. |
| 10. Mai | Ankauf eines Fischgewässers im Amt Schwarzenburg. |
| 12. Juli | Landankauf für eine Fischzuchtanstalt in Bern, Auftrag. |
| 23. August | Rückkauf des Fischereirechts im «Häftli», Auftrag. |
| 27. September | Gebühren für Laichfischfangbewilligungen. |
| 22. November | Ankauf einer Sömmelingszuchtanlage in La Heutte. |
| 13. Dezember | Festlegung der Fischereischongebiete. |
| 13. Dezember | Bestimmungen über die Reusenfischerei in den Seen. |

Patente. Folgende Patente sind im Berichtsjahre von den Regierungsstatthalterämtern ausgegeben worden:

Bielersee:

83 Reusen	Fr. 830.—
23 Netzpatente . .	» 3,120.—

Thunersee:

1 Reuse	» 10.—
11 Netzpatente . .	» 2,410.—

Brienzersee:

4 Netzpatente . .	» 600.—	Fr. 6,970.—
-------------------	---------	-------------

Flüsse:

8725 Angelfischer-		
patente . . .	Fr. 75,193.—	
10 Fröschenpatente	» 200.—	» 75,393.—
		Total Fr. 82,363.—

Den Militärpersonen, die sich dienstlich im Kanton Bern aufhalten, wurde im Sinne eines Entgegenkommens die Fischereiberechtigung zu den für die Ansässigen geltenden Bedingungen abgegeben.

Aussätze. In die öffentlichen Gewässer (Art. 8 des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934) wurden durch Staat und Fischereivereine folgende Aussätze getätigt:

	Vereine	Staat	Total
Forellensömmelinge .	60,480	31,000	91,480
Forellenbrut	507,650	450,000	957,650
Seeforellenbrut	99,450	20,000	119,450
Seeforellensömmelinge	4,566	—	4,566
Äschenbrut	—	10,000	10,000
Äschenbrut	5,000	—	5,000
Hechtenbrut	7,362,300	—	7,362,300
Felchenbrut	24,487,190	—	24,487,190

Für den Ankauf dieses Besatzmaterials bezahlte der Staat aus den Fischereieinnahmen rund Fr. 9800.

Subventionen. An Vereine wurden Fr. 20,422.70 (8494.20) für Aussätze und Fr. 26.85 (2185.15) an die Kosten von Fischzuchtanlagen ausgerichtet.

Bewirtschaftung. Durch einen Biologen wurden die Fischereiverhältnisse im Thunersee begutachtet und insbesondere die Beziehungen der verschiedenen Felsenarten eingehend untersucht. Für die Regelung der Netzfischerei sollen die Schlussfolgerungen dieses Gutachtens nach Möglichkeit herangezogen werden.

Vergleiche mit den wichtigsten Schweizerseen in bezug auf den Ertrag der Netzfischerei haben ergeben, dass der Bielersee bei einem unterdurchschnittlichen Fangertrag je km², eine überdurchschnittliche Zahl von Netzfischern aufweist.

Die in den letzten Jahren durchgeführte Reduktion der Netzfischerpatente war somit notwendig.

Die staatliche Forellensömmerlingsanlage in Saanen wurde weiter ausgebaut und durch eine Brutanstalt ergänzt. Desgleichen wurde die staatliche Sömmerlingsanlage in Zweisimmen verbessert.

Die wichtigste Sömmerlingsanlage im Kanton entstand aus einem verlassenen Fabrikanal in La Heutte, der vom Staat samt zugehörigem Areal angekauft wurde.

Für die Äschen- und Hechtensömmerlinge ist der Kanton immer noch auf den Bezug von auswärts angewiesen.

Grosser Schaden wird fortgesetzt durch akute und chronische Verunreinigungen der Fischgewässer durch Abwässer verursacht.

Ausserordentlich erschwert wurde die Fischzucht durch die bestehenden Transportschwierigkeiten. Die besten Brut- und Sömmerlingsanlagen mit der sorgfältigsten Betreuung müssen versagen, wenn es nicht gelingt, das Zuchtmaterial in vollwertigem Zustand, im geeigneten Augenblick, auf raschestem Wege in sein Bestimmungsgewässer auszusetzen. Der Bahntransport erweist sich für diesen Zweck allgemein als zu langsam. Auch fehlt die Möglichkeit der Wässerung unterwegs. Einrichtungen für die künstliche Sauerstoffzufuhr können nur als Notbehelf betrachtet werden.

3. Jagd.

Jagdkommission. Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdverordnung. Es wurden 30 Geschäfte behandelt.

Jagdverordnung. Die Bannbezirke Thunstetten und Büren wurden aufgehoben und damit die Zahl der Bannbezirke auf 47 reduziert. Der Bannbezirk Fildrich wurde auf Wunsch der Jägerschaft vergrössert. Zwecks Ausgleich des Geschlechterverhältnisses im Rehbestand wurden die zulässigen Höchstabschusszahlen je Patentinhaber auf vier Rehböcke und zwei Rehgeissen festgelegt.

Die Jagd auf Gemsen und Murmeltiere wurde um einen Tag verlängert, die Gemsgrenze erfuhr eine unbedeutende Verschiebung. Mit Rücksicht auf die Mobilmachung wurden die Anmeldetermine für die Jagdberechtigung etwas später als üblich angesetzt.

Die Bestimmungen der Jagdverordnung wurden nachgeprüft und zum Teil umgearbeitet. In drucktechnischer Hinsicht wurden einige Neuerungen eingeführt, die der besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit dienen. Die vermehrten Gestehungskosten bedingten eine Erhöhung der Gebühr für die Beilagen zur Jagdberechtigung auf Fr. 2. Der Entwurf zur Jagdverordnung 1940/41 wurde am 12. Juli 1940 vom Regierungsrat genehmigt.

Jagdkarte. Auf Verfügung der Militärbehörden konnte für das Jahr 1940 keine Jagdkarte herausgegeben werden.

Neues Jagdgesetz. Der grosse Rat beschloss, die Beratung der Revierjagdvorlage angesichts der heutigen politischen Lage einstweilen zu verschieben.

Herbstjagd. In Vollzug des Bundesratsbeschlusses betreffend die Ausübung der Jagd vom 19. Juli 1940 und auf Veranlassung der Militärbehörden setzte der Regierungsrat am 9. August 1940 die nötigen örtlichen Einschränkungen fest.

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 6. September 1940 erfuhren diese im Einverständnis der Militärbehörde eine gewisse Lockerung.

Mit Beschluss vom 24. September 1940 wurde schliesslich die Jagd mit einigen Einschränkungen auch für den Amtsbezirk Laufen gestattet.

Die Herbstjagd dauerte vom 2. September bis 30. November 1940.

Es wurden folgende Herbstjagdpatente abgegeben:
 Hochwildjagd . . . 140 Patente
 Niederjagd . . . 1045 Patente
 Total 1185 Patente Fr. 156,664

Winterjagd. Diese dauerte:

- a) auf Haarraubwild vom 16. Dezember 1940 bis 31. Januar 1941.
- b) auf Wasserwild vom 16. Dezember 1940 bis 15. Februar 1941.

Die Winterjagd auf Haarraubwild und Schwimmvögel wurde im Einvernehmen mit den zuständigen Militärbehörden in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freiberge und Münster sowie in der Gemeinde Burg des Amtsbezirkes Laufen verboten.

Die Einnahmen aus 485 Winterjagdbewilligungen betrugen Fr. 16,997.

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

694	Gemsen
438	Murmeltiere
1685	Rehböcke
763	Rehgeissen
10,466	Hasen
2,401	Füchse
133	Dachse
188	Marder
47	Iltisse
2	Fischotter
31	Stück anderes kleines Haarwild
16,848	Stück Haarwild

2 Adler
82 Raubvögel
10 Auerhähne
31 Birkhähne
32 Haselhühner
7 Schneehühner
3 Steinhühner
122 Fasanen
93 Schnepfen
117 Bekassinen
4177 Wildenten
9 Wildgänse
96 Wachteln
163 Rebhühner
39 Blässhühner
956 Wildtauben
1160 Krähen, Elstern, Häher
64 anderes Federwild
<u>7163 Stück Federwild</u>

Fallwild. Es wurden gemeldet:

a) Verwertbares Fallwild:

6 Gemsen
294 Rehe
1 Sikahirsch
64 Hasen
17 Füchse
6 Dachse
1 Marder
1 Iltis
1 Fischotter
2 Wildschweine
1 Adler
3 Schwäne
1 Wildente

b) Nicht verwertbares Fallwild:

73 Gemsen
2 Steinwild
253 Rehe
25 Hasen
10 Füchse
2 Dachse

1 Auerhahn
1 Birkhuhn
1 Haselhuhn
1 Wasserhuhn
1 Wildtaube
1 Mäusebussard
1 Ohreule

Spezialabschuss in den kantonalen Bannbezirken.

Nach allseitiger Prüfung durch den Regierungsrat wurde von der Durchführung des Wintergamsabschusses abgesehen.

Aufsicht. Diese wurde ausgeübt von

15 Wildhütern in Hochgebirgsbannbezirken,
55 Wildhütern im offenen Gebiet,
192 freiwilligen Jagdaufsehern.

Die Auslagen für die Wildhut des offenen Gebietes und der Hochgebirgsbannbezirke betragen Fr. 91,665. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 13,256. Der Staatskredit für die Ausgaben der Wildhut des offenen Gebietes wurde mit Fr. 4200 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt. Die Bussensumme aus 242 angezeigten Übertretungsfällen beträgt Fr. 12,691.

Wildschaden. Von den 457 eingereichten Schadensersatzgesuchen konnten 408 berücksichtigt und mit 80 % der geschätzten Beträge erledigt werden.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde wie folgt bestritten:

aus ordentlichem Kredit	Fr. 8,000.—
aus dem Jagdfonds (freiwillige Beiträge	
der Jäger)	» 7,145.20
Total	Fr. 15,145.20

Im Bannbezirk Gurten und Könizberg wurden 15 Schadenersatzgesuche berücksichtigt, für die der Wildschutzverein Gurten aufzukommen hatte.

Jagdfonds. Mit Verordnung vom 21. Februar 1940 wurde die Verfügungsberechtigung über den Jagdfonds neu geregelt. Dieser wird als Spezialfonds bei der Hypothekarkasse angelegt.

4. Naturschutz.

Paritätische Kommission. Eine paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes, der Jagd und der Fischerei, hat in einer Sitzung 24 eingelangte Anträge zur Jagdverordnung vorberaten.

Naturschutzkommission. Verschiedene Eingaben bezweckten die behördliche Verankerung einer kantonalen Naturschutzkommission.

Naturdenkmäler. Im Berichtsjahre wurden mit folgenden Regierungsratsbeschlüssen die nachgenannten Objekte definitiv unter Schutz gestellt:

- 10. Mai Linde Gartenstadt-Liebefeld,
- 21. Mai Erratischer und exotischer Block Wyssbachgraben bei Rüscheegg,
- 24. Mai Tilleul de l'Envers, Corgémont,

- 28. Mai Erratischer Block bei Lamboing (Twann),
- 4. Juni Combe-Grède, Vergrösserung,
- 7. Juni Mettleneiche Muri, bei Bern,
- 11. Juni Grosser Heidenstein, Biel,
- 11. Juni Kleiner Heidenstein, Biel,
- 11. Juni Vieux tilleuls, place du Collège, Porrentruy,
- 14. Juni Erratischer Block Bernstein, Attiswil,
- 18. Juni Exotischer Granitfindling Luegiboden bei Habkern,
- 21. Juni Erratischer Block Grauer Stein, Biel,
- 21. Juni Erratische Blöcke Teufelsbürde auf dem Jolimont,
- 25. Juni Erratischer Block Grauflühli, Niederbipp,
- 25. Juni Erratischer Block Fuchsenstein im Steinholzli.

Provisorische Unterschutzstellung:

7. Juni Allée d'arbres de Villeret au Val de Ruz,
16. Februar Naturschutzreservat Weissenau.

Lösung:

14. Juni Schwangi-Eiche.

Der Stand der Geschäfte zeigt auf Ende des Berichtsjahres folgendes Bild:

Reservate.

In Vorbereitung	13
Provisorisch geschützt	2

Definitiv geschützt	8
-------------------------------	---

Botanische Objekte.

In Vorbereitung	9
Provisorisch geschützt	5

Definitiv geschützt	8
-------------------------------	---

Geologische Objekte.

In Vorbereitung	55
Provisorisch geschützt	1

Definitiv geschützt	15
-------------------------------	----

Geschäfte in Vorbereitung im ganzen	77
---	----

Provisorisch geschützte Objekte im ganzen	8
---	---

Definitiv geschützte Objekte im ganzen	81
--	----

Sevakredite. Auf Antrag der bernischen Natur- schutzkommission wurden vom Regierungsrat bewilligt:

a) zum Ankauf des sogenannten Chlepfi- beerimooses beim Burgäschisee durch den Staat zum Zwecke der Schaffung eines Naturschutzreservates. Fr. 2800

b) als Beitrag an die Kosten der Unter- schutzstellung von Naturdenkmälern » 2000

Pflanzenschutz. Es sind 31 Pflanzensammelgesuche und 66 Gesuche zum Graben von Enzianwurzeln be- handelt worden.

Aufsicht. 14 freiwillige Aufseher für Reservate, 49 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

Bern, den 8. Mai 1941.

Der Forstdirektor:

H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 8. Juli 1941.

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **E. Meyer.**

